

Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint
Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirke 6 J., außerhalb
des Bezirke 9 J. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch und Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintraffen, finden Aufnahme.

Zweihundfünfzigster Jahrgang.

Nro. 66.

Winnenden, Samstag den 9. Juni

1900.

Winnenthal, Kgl. Heil- und Pfl.-Anstalt. Erledigte Stellen.

Auf 1. Juli l. J. sind neu zu besetzen die Stellen:
1) des **zweiten Heizers**, von dem Vorkenntnisse für seinen Beruf nicht verlangt werden. Anfangsgehalt 300 Mk jährlich und 3 Arbeitsanläufe;
2) des **Hausdieners**. Anfangsgehalt 250 Mk und freie Dienstkleidung, und
3) einer **Küchenmagd**. Anfangsgehalt 180 Mk
Mit sämtlichen Stellen ist freie Station in dritter Klasse verbunden. Bewerbungen müssen unter Vorlage amtlicher Prävikatszeugnisse wo möglich persönlich angebracht werden bei

Kgl. Oekonomie-Verwaltung:
Auch.

Bezirks-Krankenhaus Winnenden.

Für die Lieferung von
6 Rm. buchenem Scheiterholz,
70 Zentner Antracit und
36 Zentner Coaks
nimmt Anträge mit genauer Preisangabe für gute Ware bis **Samstag den 9. Juni**, abends 6 Uhr entgegen

Krankenhaus-Verwaltung:
Walenhut.

Winnenden.

Am **Sonntag den 17. Juni**, nachmittags 2 Uhr wird in der **Schloßkirche** das

Missionsfest

gehalten werden. Als Redner werden auftreten: Herr Stadtpfarrer Dubwig aus Stuttgart, Herr Missionsprediger Peyer von der Bräutigamsgemeinde und Herr Missionar Rottmann von der Baseler Mission.
Alle Missionsfreunde werden hierzu herzlich eingeladen.

Kgl. I. Stadtpfarramt:
Faulhaber.

Evangel. Kirchengesangsverein Waiblingen.

Sonntag den **10. Juni 1900**,
nachmittags 3 1/2 Uhr

Kirchenkonzert

in der großen Kirche.

Mitwirkende: Frau Reuß aus Rottweil (Sopran), Fräulein Eißler aus Stuttgart (Alt), Herr Fischer aus Höfen (Orgel), Herr Schäfer (Violine und Chordirektion.)

Eintritt frei. Freiwillige Gaben zur Deckung der Unkosten werden an der Kirchthüre dankbar entgegengenommen.

Programme à 5 J sind an der Kirchthüre zu haben.
Hierzu laden wir alle Freunde kirchlicher Musik aus Stadt und Land freundlichst ein.

J. A. des Ausschusses:
Stadtpfarrer Finckh.

Winnenden.

Das Rauchen der Dofen und Herde wird verhindert durch Johns Schornstein-Auffatz

50 000 Stück bereits verkauft.

Preisgekrönt in allen Staaten Europas.

Muster zur Ansicht bei

Julius Veiz, Kaminfegermeister.

Hierzu eine Beilage mit Unterhaltungsblatt.

Auszüge aus dem Grundbuchheft, einfache Kaufverträge bei Barzahlung, Kaufverträge mit Hypothekbewilligung, Kaufverträge zu einer Mehrkunde

nach **fachmännischen** Entwürfen sind jetzt vorrätig und empfiehlt den Herren **Grundbuchbeamten** und **Ratschreibern** bestens die
E. Huss'sche Buchdruckerei, Winnenden.

Winnenden.

Fahrnis-Versteigerung.

In der Behausung des verstorbenen **David Haag**, Weber in der Schloßstraße Nr. 8 wird am nächsten

Donnerstag den 14. Juni 1900,
von vormittags 8 Uhr an

gegen sogleich bare Bezahlung im Aufsteich verkauft:



Etwas Bücher, Porträt und Spiegel,
4 vollständige Betten, Leibweiszeng, Küchenge-
schir, Glas und Porzellan, Schreinwerk, wo-
runter 1 Commode mit Aufsatz 1 Sopha, 1
kleiner Kleiderkasten, 1 Kleiderständer, 1 Al-
tarmstisch, 4 Stühle 2 Küchentische, 3 Küchekästen, 4 Bettlatten, 1 Tisch,
1 Nachttisch, 1 Wehrtruhe, 1 Schnitztruhe, 1 Milchsiebel, verschiedene
Körbe und Wannen, Feld- und Handgeschir, worunter ein Handwägel,
Fah- und Bandgeschir, worunter 5 Fässer, 3 mit 5 Eimer, 1 mit 3 Eimer
und 1 mit 1 Eimer (Ovalfässer), 2 große Züher, 2 Butten, 1 Stanbbläse,
2 Paar Schrägen und ein Weberhandwerkzeug, sowie allgemeiner Hausrat,
wozu die Liebhaber freundlichst eingeladen werden.

Fr. Zeune, Auktioneur.

Großheppach.

Wegen Aufgabe des Schloßkellers verlaufe ich die dort lagernden

Weinfässer



im Gehalt von 3-11 Eimer zu jedem annehmbaren Preis. Darunter befinden sich noch ganz neue Fässer 5-6 Eimer haltend, während sämtliche Fässer gut erhalten und wein grün sind.

Gleichzeitig bringe ich mein großes Lager aller Sorten

Landweine

in der Preislage von 40-100 Pfg. per Liter zu geneigter Abnahme in empfehlende Erinnerung unter Zusicherung reeller und gewissenhafter Bedienung. Käufer sind freundlich eingeladen von

Ferd. Huss.

Winnenden.

Ausgezeichnetes dunkles u. helles

Bier



hat jeden Tag im Ausschank sowie in
Flaschen **Carl Haller z. Adler.**

Winnenden.

Auf dem Bahnhof ist nur erster Klasse

buchenenes Scheiterholz

zu haben durch **W. Bihlmaier, Holzhandlg.**

In den nächsten Tagen trifft 5-9 Meter lange

tannene Stangen

zu Stützen geeignet, ein, welche zum Kauf anbietet

der Obige.

Stuttgarter Kirchenbaulose
 Hauptgewinne 20 000, 7000, 2000, 1000 Mk. u. s. w.
Ziehung am 13. September 1900
 sind à 1 Mark zu haben in der
E. Huss'schen Buchdruckerei, Winnenden.

Winnenden.
 Frisch eingetroffen:
Allgäuer Delicatez-Käs'chen,
Allgäuer Kräuter-Käs'chen
 mit Süßrahmbutter in Portionen à 10 Pfennig,
Allgäuer vollfette Bierkäse,
feinste Münster-Käse
Adolf Dorn.

bei

Plasmon
 (Siebold's Milcheiweiss)
 wird leichter verdaut und besser ausgenutzt als Pflanzen- u. Fleischiweiss.
 Es bildet
Muskel und Nervensubstanz, Kraft und Energie.
 Erhältlich in Packeten von 60 Pfennig an in Apotheken und Drogengeschäften.
Plasmon-Chocolade, Plasmon-Cacao, Plasmon-Cakes, Plasmon-Speisenmehl, Plasmon-Liköre
 verbinden den höchsten Nährwert mit feinstem Geschmack.
 Erhältlich in den Spezial-Geschäften der betreffenden Branchen.
Siebold's Nahrungsmittel-Gesellschaft m. b. H.
 Berlin SW., Charlottenstr. 86.

MAGGI

5 Pfg. für eine ausgezeichnete Frühstückssuppe.	10 Pfg. für 2 Portionen vorzüglicher Suppe.	12 Pfg. für 2 Portionen kräftiger Fleischbrühe.	16 Pfg. für 2 Portionen feinsten Kraftbrühe.	25 Pfg. für ein Probe-Fläschchen Maggi zum Würzen.
---	---	---	--	--

DIE GUTE SPARSAME KÜCHE
Sortenverzeichnis
 von MAGGI's Gemüse- u. Kraftsuppen à 10 Pf.:

Erbsensuppe	Mehlsuppe
Erbsen mit Bohnensuppe	Reissuppe
Erbsen mit Reissuppe	Reis-Julienne-Suppe
Erbsen mit Sagosuppe	Reis-Crécy-Suppe
Erbswurstsuppe	Sagosuppe
Einbremsuppe	Tapiocasuppe
Gemüse (Julienne)-Suppe	Tapioca-Crécy-Suppe
Gerstensuppe	Tapioca-Julienne-Suppe
Grünerbsensuppe	Weissbohnenuppe
Grünkernsuppe	Weizengriessuppe
Haferschleimsuppe	Wurzelsuppe
Kartoffelsuppe	Graupensuppe
Kerbelsuppe	Melonensuppe
Kraftmehlsuppe	Riebesuppe
Linsensuppe	Sternchensuppe

Pikante Sorten à 15 Pf. per Würfel:
 Londonderrysuppe
 Currysuppe
 Krebsuppe
 Mockturtle-(Schildkröt)Suppe
 Zu haben in allen Delikatess- u. Kolonialwaren-Geschäften.

Schuld- und Bürgscheine
 zu haben bei **E. Huss, Buchdrucker.**

Waiblingen.
 Die Unterzeichneten haben das
Graben
 von einigen tausend ehm. Lehm in Afford zu vergeben.
 Ebenfalls sind einige
Jungen
 im Alter von 16-18 Jahren dauernde Beschäftigung.
Hermann Hess & Sohn,
 Dampfziesel.

Feuerwehr Winnenden.
 Nächsten Donnerstag den 14. ds., abends 7 Uhr haben die Jüge der Steiger, Retter, Schlauchleger zur Uebung auszurücken.
 Antreten: Neues Magazin Das Kommando.

Tricot-Unterkleider
 in Baumwolle und Wolle empfiehlt in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen
C. F. Binz, Winnenden.
 Sporthemden.

Zöpfe! Zöpfe!
 sowie alle modernen Haar-Arbeiten werden billigst angefertigt von
M. Häuzler, Friseur,
 Marktstrasse 48.

Plüsch-Stauffer-Kitt,
 das Beste zum Kitten zerbrochener Gegenstände, à 30 u. 50 J, empfiehlt
M. Hahn, Kaufmann.

Bauberhaft schön
 sind alle, die eine zarte, schneeweisse Haut, rosigen jugendfrischen Teint und ein Gesicht ohne Sommerprossen haben, daher gebrauchen Sie nur:
Radebeuler Lilienmilch-Seife
 von Bergmann & Co., Radebeul-Dresden
 Schutzmarke: Stedenpferd
 à Stück 50 Pf. bei: Apoth. G. Gmelin und August Brandner.

Grund
 sich zu ärgern hat Jedermann, dessen Schuhe schlecht gewischt sind. Deshalb verwende jede Frau nur Krebs-Wichse, denn nur diese giebt schönsten Glanz.

Winnenden.
Spratt's Patent-Fleischfaser-Hühnerfutter, Fleischfaser-Küchensfutter, sowie Hirsen
 in 4 Sorten empfiehlt
G. Gerhardt.

Winnenden.
 Eine freundliche
Wohnung
 mit 2 Zimmern und allen sonstigen Erfordernissen hat bis 1. Juli zu vermieten
W. Bihlmaier, Mühlthorstr.

Winnenden.
Ia Mohnöl
 empfiehlt billigst
G. Gerhardt.

Für Rettung von Trunksucht!
 versend. Anweisung nach 26jähriger approbierter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Berufsstörung. Briefen sind 50 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Man adressiere: Privat-Anstalt Villa Christina bei Säckingen, Baden.

Burthardthof.
Zweiter u. letzter Guts-Verkauf.
 Unterzeichneter verkauft am nächsten Dienstag den 12 Juni, nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhaus in Birkmannsweiler sein ganzes Besitztum Stückweise auf 6-8 Jahreszettel, wo bei annehmbarstem Angebot der Zuschlag sofort erteilt wird.
Christian Frank.

Weiler 3. Stein.
Ein Pferd
 (Schimmel), 12 bis 13jährig, hat unter jeder Garantie weil überzählig zu verkaufen
Müller Aeckerle.
 4-5 Wagen

Dung
 hat zu verkaufen und wird auf Verlangen auf den Platz geliefert
der Obige.

Stiftsgrundhof.
 Ein 3jähriges, gut eingefahrenes
Pferd,
 Braunwallach, Herr und Bauer, sehr als überzählig beim Verkauf aus
Jul. Häusermann.

Winnenden.
 Unterzeichneter hat eine Partie
Weinfässer
 2 Eimer haltend, und einen runden **Mahltrug**
 mit 2 Läusern zu verkaufen.
Johannes Luedert.

Waldrems.
 Eine sehr schöne gelbschichtige, hochtrachtige
Kalbel
 hat zu verkaufen
W. Krauter.

Winnenden.
 Ein jüngerer
Kübler
 findet in Stuttgart dauernde Beschäftigung in einer Käseerei.
 Nähere Auskunft erteilt
Wilh. Weid, Gerber.

Winnenben.
Einen Baum mit
Frühkirschen
im Waiblingerberg hat zu verkaufen
Wilh. Friedrich sen.

Kornwestheim.
Schnitter-Gesuch
3-4 tüchtige Akkordleute für
kommende Ernte.
Otto Brust.

Obertürkheim.
Ein Hausbursche
von 14 bis 15 Jahren kann sogleich
eintreten bei
Ulmer z. Wirt am Berg.

Steinächlenshof.
2 großrächtige
Kalbeln
sind dem Verkauf aus
Jacob Jung, A. S.

Waiblingen.
Für sofort wird ein
Hausmädchen
gesucht. Lohn 160-180 M
Frau Kienle, Galtz. z. Adler.

Winnenben.
Guten Most
hat Eimer-, Zmt- und Literweise
billig abzugeben
F. Klenz z. Lomm.

Winnenben.
1 Viertel
hohen Klee
ist zu verkaufen
untere Sackstr. 34.

Winnenben.
Das Heugras
von zwei Baumgütern hat zu ver-
kaufen
**Fr. Schwarz,
Bäder.**

Winnenben.
**Most und
Speisefartoffel**
verkauft auch in kleineren Partien
Cless.

Winnenben.
Ein freundliches möbliertes
Zimmer
ist an einen soliden Herrn zu
vermieten
Höfenerstraße Nr. 9.

Winnenben.
2 ordentliche
Mädchen
finden in meiner Zwirnerei lohnende
Beschäftigung.
C. F. Binz.

Frachtbriefe
zu haben bei
G. Fuß, Buchdr.

Winnenben.
Das Heugras
von 5 Viertel Baumgütern hat zu
verkaufen
J. Schlehner Witwe.

Winnenben.
Eine Wohnung
mit allen Erfordernissen, mit oder ohne
Werkstatt, hat bis 1. Juli oder später
zu vermieten.
Wer? sagt die Redaktion.

Winnenben.
Eine kleine
Wohnung
hat zu vermieten
Wer? sagt die Redaktion.

**Wohnungs-
Mietverträge**
zu haben bei
G. Fuß, Buchdr.

Württembergischer Landtag.

SCB Stuttgart, 6. Juni. Nach einer
Pfungspause von nur wenigen Tagen nahm heute
mittag um 3 Uhr der Landtag seine Sitzungen wieder
auf. Die wichtigen Verhandlungen im Reichstag
haben eine Reihe von Abgeordneten, u. a. auch den
Kammerpräsidenten Payer, nach Berlin geführt, so daß
die heutige Sitzung vom Vizepräsidenten Dr. Kiene
geleitet wurde. Nach Einführung und Vereidigung
des Abg. Haug-Ulm Amt wurde wieder eine Reihe
von Petitionen erledigt. — Die Bitte des Rechtsan-
walts Dr. Hirsch und Gen. in Ulm um Revision der
die Rechtsverhältnisse der Juden betreffenden Gesetz-
gebung wurde nach dem Referat des Freiherrn v.
Demmingen und nach Anhörung der verschiedenen Er-
klärungen seitens der Regierung und der Abgeordneten
Präsident v. Schwarzkopf, Nussbaumer, Schild, Weg, v.
Wes und Rembold der Regierung zur Erwägung
übergeben. — Der Gemeinderat Göppingen hat um
Bewilligung der Kosten zur Erbauung einer neuen,
mindestens 15 m breiten Brücke über die Fils gebeten.
Diese Petition, über welche der Abgeordnete Lang
referierte, rief eine sehr lebhafte und ausgedehnte
Diskussion hervor, die insbesondere hervorgerufen wurde
durch eine von Hauptmann-Gerabronn angeregte Rechts-
frage, welche den Juristen des Hauses Gelegenheit gab,
eifrig zu debattieren. Schließlich wurde die Petition
zur Kenntnisnahme überwiesen. — Zwei Eingaben
der Stadt Ulm u. s. w. sowie der Gemeinden des
Oberamts Neckarsulm um Übernahme der Bau- und
Unterhaltungsarbeiten an der Donau und am Neckar
wurden der Wasserrechtskommission zugewiesen. — Eine
Petition des Rektors Conz Cannstatt betr. die Staats-
zulagen zu den Gehältern der wissenschaftlichen Lehrer
und Kollaboratoren wurde zur Kenntnisnahme über-
geben. — Ein Antrag Rembold betr. Bitte um Ab-
änderung des Art. 57 des Beamtengesetzes von 1876
wurde in der von der Kommission vorgeschlagenen,
etwas veränderten Fassung angenommen, nachdem der
Finanzminister erklärt hatte, daß bereits ein diesbezüg-
licher Gesetzentwurf ausgearbeitet sei. Nächste Sitzung
Donnerstag vorm. 9 Uhr. Auf der Tagesordnung
stehen wieder mehrere Petitionen sowie ein Bericht
über die Prüfung der ständischen Rechnungen für
1898/99. Schluß 6 1/2 Uhr.

7. Juni. Auch in der heutigen Sitzung der
Kammer der Abgeordneten führte Vizepräsident Dr.
Kiene den Vorsitz. Ein Antrag Eggmann und Gen.,
unterzeichnet von 47 Abgeordneten, betr. die Verteilung
der Schulkosten, rief eine längere Debatte hervor, an
der sich Prälät v. Sandberger, Schmidt-Maulbronn,
Staatsrat v. Weizsäcker, v. Geh, Rembold und v. Abel
beteiligten, und wird schließlich dem Antrag Sandberger
gemäß an die Volksschulkommission verwiesen. Schmidt-
Maulbronn nannte während der Debatte den Präläten
v. Sandberger einen Schulpräläten, was den Vize-
präsidenten veranlaßte, den Ausdruck als der Sitte des
Hauses nicht entsprechend zu bezeichnen. — Die
Bauhinder haben ein erneutes Gesuch betr. den Vertrieb
von Schulartikeln eingereicht. Berichterstatter Egger
Antrag Eckard, der die Eingabe, soweit es sich um
gewerbetreibenden Betrieb handelt, zur Berücksichtigung
übergeben wil. Eckard begründet seinen Antrag
ausdrücklich, der denn auch nach langer Debatte
angenommen wird. — Der Bericht des Abg. Nuss-

baumer über die Prüfung der ständischen Rechnungen
für 1898/99 giebt zu Bemerkungen keinen Anlaß.
Der Etatstag von 429 534 M ist um 80 642 M
88 J (195 Sitzungstage) überschritten worden. Die
Kassenrechnungen werden für justifiziert erklärt. Nächste
Sitzung morgen vorm. 9 Uhr. Tagesordnung: Bes-
antwortung der Anfrage Hartmanns und Gen. wegen
Schließung des Salzbergwerks Wilhelmglück. Anträge
zu den abweichenden Beschlüssen der ersten Kammer,
betr. die Biersteuer, das Umgeld und die Waldfeuer-
löschordnung. Schluß nach 1/2 1 Uhr.

Landesnachrichten.

Stuttgart. Die Herbstmanöver werden vom 11.
bis 22. Septbr. abgehalten. Die Entlassung erfolgt
am 24. Die Brigademanöver finden in der Nähe
von Lauffen, die Divisionsmänöver rechts vom
Neckar im Hohenlohschen statt.

Cannstatt, 6. Juni. Gestern Abend ist ein
Kanonier der hiesigen Artillerie-Abteilung, der mit 2
Kameraden im Neckar badete, ertrunken. Der Mann
scheint einen Schlaganfall bekommen zu haben. Ob-
schon ärztliche Hilfe alsbald zur Stelle war, blieben
die Wiederbelebungsversuche erfolglos.

Zuffenhausen, 5. Juni. Sämtliche
hiesigen Möbelfarbeiter, ca. 150 an der Zahl, haben
heute Morgen lt. „Schw. Tagw.“ die Arbeit
niedergelegt.

Ludwigsburg, 4. Juni. Am Samstag
Abend kam der in Oßweil wohnhafte, ca. 64
Jahre alte Bauer Friedrich Schneid unter seinen
Latrinewagen. Die Räder des Wagens gingen
ihm über die Brust hinweg. Der Bauernswerte
starb am Montag.

Schorndorf, 2. Juni. Gestern Vorm.
ereignete sich hier ein Unglück. Metzgermeister
Fischer hier, der mit Metzgermeister Pfeiferer vor
dessen Hause auf der Straße neben einem Fuhr-
werk sprach, wurde unversehens von einem Pferde
an den Kopf geschlagen und so schwer verletzt,
daß er bewußtlos weggetragen werden mußte.
Man brachte ihn in das Bezirkskrankenhaus, wo
ihm mehrere Splinter aus der Schädelhöhle heraus-
gezogen wurden. Sein Zustand ist ein bedenklicher.

Allmendingen, 5. Juni. Auf schreck-
liche Weise verunglückte gestern Abend der ca. 43-
jährige Sölbner Matthias Kneer von Schmichen
bei Schelllingen. Derselbe, erst seit 3 Wochen zum
zweitenmal verheiratet, Vater von 2 minderjährigen
Kindern, war mit Düngerfahren beschäftigt und
rauchte auf dem von ihm geleiteten Wagen. Leider
ließ er sich vom Schlaf überwältigen und während
dessen fingen seine Kleider von einem aus der
Weise fallenden Funken Feuer. Durch den auf-
steigenden Rauch aufmerksam gemacht, fanden im
Feld beschäftigte Leute den Unglücklichen mit furcht-
baren Brandwunden bedeckt. Nach Empfang der
hl. Sakramente erlag er noch in der gleichen Nacht
seinen schrecklichen Leiden.

Tübingen, 5. Juni. Heute Morgen kam
in Derendingen in dem Fabrikwesen von Wurster
und Saller Feuer aus, das bald ein Holzbereitungs-
gebäude fast ganz und 3 an dasselbe gebaute
Schuppen vollständig einscherte. Der entstandene
Schaden, der hauptsächlich auch durch vernichtete
Maschinenteile verursacht wurde, beläuft sich auf
rund 19 000 M Die Ortsfeuerwehr leistete treff-

liche Dienste. Als Entstehungsurache wird
Brandstiftung angenommen.

Sulz a. N., 7. Juni. Gestern Mittag um 12
Uhr hatten wir ein von Nordost kommendes schweres
Gewitter, das starken, teilweise mit kleinen Hagel-
körnern verbundenen Regen brachte. Der Blitz schlug
in dem 5 km von hier entfernten Pfarrdorf Böbringen
in ein Bauernhaus ein, ohne jedoch zu zünden. Da-
gegen brannten 2 zusammengebaute Bauernhäuser, in
die er ebenfalls schlug, vollständig ab. Von dem
Mobilkar ist das Wenigste gerettet worden, die Ver-
unglückten sind aber versichert.

Heidenheim, 8. Juni. Nächsten Dienst-
tag und Mittwoch findet dahier der 15. Verbands-
tag des Landesverbandes der Wirte Württembergs,
welchem in beteiligten Kreisen mit lebhafter
Spannung entgegengesehen wird, statt. Ist doch
seit der vorjährigen Tagung in Freudenstadt die
Umgeldsfrage ihrer Lösung entgegengeführt worden,
allerdings nicht im Sinne der Wirte, sondern mehr
im Sinne der Regierung, und dürfte es interessant
sein, aus sachmännischem Munde zu hören, in
welcher Weise sich die am grünen Tische beschlossenen
Erleichterungen in der Praxis fühlbar machen
werden. Gleich interessant für jeden württ. Wirt
sind die übrigen Punkte der Tagesordnung, von
welchen wir nur erwähnen die Verbandssterbefasse,
die Regelung des Flaschenbierhandels, die Haft-
pflichtversicherung, über die Lieferung der Kohlen-
säure durch die Brauereien, das Stellenvermitt-
lungswesen zc. zc., alle Punkte, zu deren Lösung
jeder Wirt durch seinen Besuch des Verbandstags
beitragen sollte. Daß neben dem Ernst der Arbeit
auch die Geselligkeit zu ihrem Rechte kommt, dafür
bürgt der Heidenheimer Wirtverein, der nichts
versäumt hat, das Fest aufs Beste vorzubereiten
und der die württ. Wirte aufs gastfreundlichste
empfangen wird. Den Schluß bildet ein Besuch
der hochinteressanten „Charlottenhöhle“ im benach-
barten Hürben.

Roßdorf, D.A. Nagold, 5. Juni. Gestern
Abend erkrank hier in der Nagold an einer nicht
tiefen Stelle der 58 Jahre alte Fabrikarbeiter
Reichert. Man vermutet, daß der Verunglückte
infolge eines Schlaganfalls den steilen Abhang
am Nagoldufer hinabgestürzt ist.

Aus dem D.A. Neuenbürg. Ein Kultur-
bild meldet der „Enghäler“ aus der Gemeinde
Zeldrennach. Dort hat sich ein Hezenbanner auf-
gehoben und die Kunde verbreitet, in der Gemeinde
befänden sich 5 Hezen; nun sei eine davon ge-
storben. Der Zauberer habe nun eine große
Kundschaft. Man rufe ihn in die Ställe, um mehr
Milch und Rahm zu bekommen, sogar an Kranken-
betten sei er schon geholt worden, um seine Kunst
zu entfalten. Zu seinen Kuren verwende er Kräuter
und lese seine Wahrsagungen aus den Sternen.
Auch behaupte er, 4 Wochen scheinot gewesen zu
sein, während welcher Zeit er in einer andern
Welt gewesen und Anleitung zu seinen Künsten
empfangen habe.

Steinweiler, D.A. Rezesheim, 6. Juni.
Gestern Abend löste sich in einem unserer Steinbrüche
eine Schichte los. Steine von 1 cbm stürzten eine
Höhe von 5 m herunter und trafen 2 Arbeiter aus
dem benachbarten Auernheim so unglücklich, daß der
eine heute früh seinen Verletzungen erlegen ist; der

andere hat am Fuß eine schwere Verletzung erlitten, so daß er in das Bezirkskrankenhaus nach Neresheim verbracht werden mußte.

Kiebhäuser, D.A. Saulgau, 6. Juni. Ein heute Mittag niedergegangenes Gewitter brachte Hagel, der an den Bäumen und den vielversprechenden Fluren beträchtlichen Schaden anrichtete und so die Hoffnung auf eine schöne Ernte herabminderte.

Tagesberichte.

Berlin, 6. Juni. (Reichstag.) Am Bundesrats-tisch Reichskanzler Fürst zu Hohenlöbe, die Staatssekretäre Tirpitz, Graf Bülow, v. Tziemann und Graf Posadowsky. — Das Haus ist gut besucht. — Die Beratung beginnt beim § 1, der den Bestand der Flotte nach den Regierungsvorschlägen festsetzt (Verdoppelung der Schlachtschiffe etc.) mit Ausnahme der Auslandschiffe, welche die Kommission gestrichen hat. — Abg. Müller-Fulba (Z.) berichtet als Referent über die Kommissionsverhandlungen. — An der Debatte beteiligen sich eine Reihe von Abgeordneten. — Nach einem Schlußwort des Berichterstatters wird § 1 in namentlicher Abstimmung mit 153 gegen 79 Stimmen angenommen. — Hierauf vertagt sich um 6 1/2 Uhr das Haus. Morgen 1 Uhr: Fortsetzung.

Berlin, 6. Juni. Der Seniorenkonvent des Reichstags beschloß, auch das Seuchengesetz noch in dieser Tagung zu erledigen. Man hofft, bis nächsten Dienstag den Schluß des Reichstags herbeiführen zu können.

Berlin, 7. Juni. Aus London wird dem Berl. Tagebl. gemeldet: Im Kriegsomat verkündet, daß Marschall Roberts die Eisenbahnlinie Pretoria-Delegoa zerstören will, um zu verhindern, daß die Burenkommandos nach Lydenburg per Bahn entkommen. Es geht das Gerücht, daß die Bahn bereits westlich von Mittelburg zerstört sei.

— Herr Julius Maggi, Teilhaber der Maggi-Gesellschaft in Berlin und Singen und Erfinder der bekannten Maggi-Erzeugnisse wurde, wie schon im Jahre 1889, so auch diesmal wieder zum Mitglied des Internationalen Preisrichterkollegiums auf der Pariser Weltausstellung ernannt.

Grauden z, 5. Juni. Am Pfingstsonntag entwichen dem hiesigen Zuchthaus 4 Sträflinge, nachdem sie den Aufseher niedergeschlagen hatten. Einer legte den Kopf des Erschlagenen an, setzte dessen Mütze auf, schnalzte das Seitengewehr um und führte die übrigen, nachdem sie die Mauer überstiegen hatten, durch die Stadt; 2 entkamen, 2 wurden in der Nähe der Stadt nach heftigem Widerstand überwältigt. Der Aufseher ist seinen Verletzungen erlegen.

Würgburg, 5. Juni. Am hygienischen Institut der Universität ist eine wichtige medizinische Entdeckung gemacht worden: die bakterienvernichtende Eigenschaft bestimmter elektrischer Ströme, die zur Heilung einer Anzahl auf Infektion durch Bakterien beruhender Krankheiten angewendet werden könne. Das einfache Verfahren wurde von dem Zahnarzt Zieler entdeckt und erfolgreich angewendet; es ist mehrere Zentimeter tief wirksam, dabei völlig schmerzlos, da nur schwache Ströme Verwendung finden. Maßgebende Kreise sollen von der Bedeutung der Entdeckung überzeugt sein, über die eine größere Veröffentlichung in Aussicht steht.

Romanshorn, 6. Juni. Am Pfingstsonntag vergnügte sich ein Pärchen mit Gondelfahren. Aus unbekannter Ursache kippte das Boot in einiger Entfernung vom Seehafen um. Man vernahm wohl noch Hilferufe, doch kam die Hilfe zu spät. Die beiden sind bis jetzt noch nicht aufgefunden worden.

Jansbrud, 5. Juni. Am Treffauerplatz im Kaisergebirge ist am Pfingstsonntag Nachmittag ein 23jähriger Berliner, wie es heißt, ein Sohn des Universitätsprofessors Scherer, infolge Ausgleitens abgestürzt. Er brach zweimal das Genick. Die Leiche wurde gestern Abend nach Ruffstein gebracht. Seine drei Gefährten sind wohlbehalten. — Bei einer Tour auf die Mettlenalp (Berner Oberland) ist ein 23jähr. Züricher in die schauerliche Tiefe des Trümmerabhangs abgestürzt. Die Leiche ist noch nicht gefunden.

Budapest, 4. Juni. In später Abendstunde entgleiste im Auwinkel ein mit heimkehrenden Ausflüglern überfüllter elektrischer Straßenbahnwagen und fiel in den neben dem Geleise befindlichen Graben. Bisher sind fünf Tote geborgen. Man zählt fünf Schwerverwundete und zahlreiche leichter Verwundete.

London, 6. Juni. Lord Roberts meldet aus Pretoria vom 5. ds.: Die Besetzung der Stadt verlief in befriedigender Weise. Die britische Flagge ist

nunmehr auf den Regierungsgebäuden gehißt. Die Truppen fanden eine viel begeisterte Aufnahme, als ich erwartete.

— Die Nachricht von der Einnahme Pretoria's ist in London mit ähnlichen Jubelausbrüchen aufgenommen worden, wie die Nachricht vom Entsatze Masakings. Vor dem Kriegsministerium, wo die Nachricht zuerst bekannt wurde, brach der Jubel aus. Vor dem Mansion House, wo der Lord-mayor ein bereit gehaltenes Plakat mit der Aufschrift: Die britische Flagge weht über Pretoria! anheften ließ, sammelte sich alsbald eine so große jubelnde Menge, daß aller Wagenverkehr eingestellt werden mußte. Rohe Elemente nahmen in der Menge bald derart überhand, daß 100 Schutzleute den Platz zum Teil gewaltsam säubern und mehrere Verhaftungen vornehmen mußten.

London, 6. Juni. Lord Roberts berichtet: Das 13. Bataillon der Imperial Yeomanry wurde am 31. Mai in der Nähe von Lindley (östlich von Kroonstad) gezwungen, sich einer weit überlegenen Streitmacht der Buren zu übergeben. Lord Methuen machte einen ausgezeichneten Marsch, um die Yeomanry zu befreien, und legte innerhalb 25 Stunden 44 Meilen zurück. Er kam jedoch zu spät. Lord Methuen griff 2000—3000 Buren an und warf sie nach 5stündigem Kampfe vollständig zurück.

— Das 13. Bataillon der Yeomanry, das bei Lindley gefangen genommen wurde, bestand aus 4 Kompanien, von denen 2 irische waren. Jede dieser Kompanien zählte 120 Mannschaften und Offiziere. Am 28. Mai war es General Buller schon bekannt, daß sich das Bataillon in bedrängter Lage befand und sein blutiger Kampf am Dienstag fand zu dem Zwecke statt, um die angreifenden Buren abzulenken, was aber nicht gelang.

Tientsin, 6. Juni. Gestern ist von Rosalen-Patrouillen nach Tientsin die Meldung gebracht worden, daß 1500 Boxer sich anschickten, auf Tientsin zu marschieren, von dem sie noch 40 Kilometer entfernt sind. Da die deutsche Kolonie einen schon in der Nacht möglichen Angriff besorgte, wurden auf ihre Bitten zwei Offiziere und vierzig Mann vom „Istis“ zum Schutze der Kolonie ausgesandt. Alle Nachrichten aus dem Innern stimmen darin überein, daß die Bewegung der Boxer sich nicht gegen die eine oder die andere europäische Nation, sondern gegen alle Europäer überhaupt richtet, auf deren gänzliche Vertreibung es die mit den europäischen Machtverhältnissen gänzlich unbekanntem Leiter der Bewegung abgesehen haben.

London, 5. Mai. Wie das Bureau Dalziel aus Schanghai mitteilt, erklärt die „China Gazette“ auf Grund höchster Autorität, die Kaiserin-Witwe habe der Regierung befohlen, lieber Europa zu trogen als gegen die „Boxer“-Bewegung vorzugehen. Verhaftungen sind bis jetzt nicht vorgenommen worden.

London, 5. Juni. Nach einer Meldung der „Central News“ aus Schanghai veröffentlicht der „Schanghai Mercury“ folgendes Telegramm aus Tientsin: Die Spannung wächst. Die Station Wang-Chang ist verbrannt und die Peking Eisenbahn wiederum zerstört. Ein von Tientsin drei englische Meilen entferntes Dorf ist von den Boxern angegriffen und verbrannt, zwei belgische Ingenieure sind ermordet worden. Gestern Abend drohte ein Angriff auf Tientsin, doch war jede Vorkehrung zum Schutze der Ausländer getroffen. Man hat in Tientsin die Nachricht erhalten, daß die Missionare in Pastingju in Sicherheit sind. Die chinesischen Beamten verhalten sich ganz gleichgültig.

Landwirtschaftliches.

Bom Remsthal, 6. Juni. In Folge der herrlichen Witterung herrscht überall reges Wachstum. Die Wintersaaten, die als Folge des kalten Winters im vorigen Monat etwas zurückblieben, haben sich rasch erholt, während die Sommerfaat gleich von Anfang schönen Stand zeigte, obwohl man auch viele dünn bestockte Felder sieht, so daß ein übermäßiger Strohreichtum heuer nicht eintreten wird und das vorjährige Stroh bereits auch einen Aufschlag von 30—50 % per Ztr. erlitten hat. Sehr schön aufgegangen sind die Kartoffeln, die jetzt allenthalben gefelgt werden, ebenso die Rüben und andere Hackfrüchte. Ähnlich wie bei den Saaten ist es mit Gras und Klee, die durch den im vorigen Monat eingetretenen Kältereisenschlag ebenfalls im Wachstum etwas notlitten, jetzt aber so zusehends gedeihen, daß es immerhin noch einen schönen Heuertrag abwerfen wird; beim Klee haben auch die Mäuse geschadet; ewiger Klee wird jetzt als Dürrfutter amäht, während die Heuernte

allgemein in 8—10 Tagen ihren Anfang nehmen dürfte. In den Weinbergen sieht man ebenfalls Günstiges; die Traubengebilde sind reichlich vorhanden, in den höheren Lagen mehr als in den niederen; einzelne Weingärtner haben mit dem Beschneifen, das zum erstenmal vor der Blütezeit zu geschehen hat, bereits begonnen; doch ist an ein allgemeines Durchführen heuer leider noch nicht zu denken. Sehr hoffnungsvoll stehen unsere Obstbäume; die Birnbäume und auch die früheren Apfelbäume haben zahlreiche Früchte angefüllt und die späteren Sorten, die allerdings da und dort den sog. Kairurum zeigen, stehen noch in herrlicher Blüte; so viel steht jetzt schon fest, daß es an Kernobst heuer nicht fehlen wird, Steinobst gibt es weniger. Noch seien die Kirscheln erwähnt, von denen ebenfalls ein schöner Ertrag zu hoffen ist und wobei die Pfändernte für frühe Sorten allgemein in nächster Woche beginnen wird. So kann der Landmann mit seinen Aussichten bis jetzt sich sehr zufrieden geben; nur ein Wunsch befeelt ihn, nämlich Beschönung vor Hagelschlag.

Stuttgart, 5. Juni. Die Frostnächte vom 19. und 20. Mai haben in einzelnen Gegenden dem Weinstock doch größeren Schaden zugefügt, als anfangs befürchtet wurde. Es wurde schon mitgeteilt, daß in der Taubergegend der zu erwartende Ausfall auf ein Fünftel angegeben wurde. Nach den nunmehr vorliegenden Nachrichten aus anderen Weinbauretreibenden Gegenden hat der Wettersturz nicht unbedeutenden Schaden verursacht. Verhältnismäßig am meisten scheint der fränkische Weinbau betroffen worden zu sein, während in andern Gegenden, wie z. B. im Mezer Weinland, wo die Temperatur bis zu 2 Grad unter Null sank, der Schaden sich weniger bemerkbar machte. Aus den Weinbergen am mittleren Rhein, an der Nahe und an der Ahr wird berichtet, daß es hauptsächlich die niederen Lagen waren, welche vom Frost mitgenommen wurden, dagegen seien die besseren Lagen namentlich die Bergwingerte verschont geblieben. Stark in Mitleidenschaft gezogen wurden die jungen Rebanlagen, bei welchen sich der Schaden, welchen der Frost anrichtete, in seinem ganzen Umfang noch nicht übersehen läßt. Auch aus der Champagne wird gemeldet, daß die Weinberge erheblich unter der Kälte gelitten haben, und daß ein bedeutender Ausfall befürchtet wird. In der Gegend von Bordeaux hat dagegen der Frost keinen Schaden angerichtet.

Handel und Verkehr.

Fruchtpreise

des Winnender Fruchtmarkts vom 7. Juni 1900.

Getreidegattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf kg.	Unverkauft geblieben.	Erlös M.
Dinkel.	Säcke —	4726	Säcke 5	559.—
Haber	Säcke 63	8596	Säcke —	1231.—

Es gestalten sich die Preise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreidegattungen.	Höchst.		Mittl.		Niedst.		Ges. steigen.		Ges. fallen.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Kernen p. 50 kg	8	80	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel	6	—	5	90	5	80	—	—	—	—
Haber	7	25	7	20	7	—	—	—	—	—
Gemischt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste per Sri.	2	30	—	—	—	—	—	—	—	—
Mischling	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Woggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linzen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Welschkorn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln p. Sri.	—	60	—	—	—	—	—	—	—	—
" p. 50 kg	1	60	—	—	—	—	—	—	—	—
Hirse p. Liter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 kg süße Butter	2	30	—	—	—	—	—	—	—	—
1 saure "	2	20	—	—	—	—	—	—	—	—
50 kg Stroh	1	50	1	40	1	30	—	—	—	—
" Heu	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1 kg weißes Brot 24 S., 1 kg schwarzes Brot 22 S.
Gewicht und Preis von 1 Scheffel nach Durchschnittspreisen berechnet.
a) Dinkel: Bester. 76 kg. Mittler. 72 kg. Geringer. 68 kg.
9 M 10 S 8 M 51 S 7 M 98 S
b) Haber: 92 kg. 88 kg. 84 kg.
13 M 26 S 12 M 60 S 11 M 93 S